

GEMEINDE

RUNDSCHAU


 MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

 COMUNE DI
SILANDRO

MÄRZ 2017

NR. 2 - 29. JAHRGANG - NR. 270

Gewaltige Steine mit menschlichen Zügen

Mit der Kupferzeit im vierten und dritten Jahrtausend v. Chr. begann ein neuer Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Der Abbau von Kupfer, die Herstellung der ersten Metallgegenstände und der Handel mit diesen Objekten veränderten die Gesellschaft nachhaltig. In dieser Zeit des Umbruchs wurden monumentale Figurenmenhire geschaffen. Warum unsere Vorfahren das getan haben, wen die Bildsteine darstellen, welche rituelle Bedeutung sie hatten - all diese Fragen gehören zur spannenden Geschichte der Menhire, die ab 11. März 2017 im neuen Dokumentationszentrum in der Schlandersburg erzählt wird. Dieses großartige Projekt wurde von der Gemeindeverwaltung initiiert und finanziert und von Kulturreferentin Monika Wielander Habicher begleitet. Dass die Menhire uns heute derart in ihren Bann ziehen, hat wohl auch damit zu tun, dass es rund um sie zahlreiche Geheimnisse gibt. Ihnen sind seit Jahrzehnten Archäologen auf der Spur, die anhand von Ausgrabungen, Funden, Vergleichen und Interpretationen versuchen, die zentralen Fragen rund um die Steinstelen zu beantworten: Warum wurden sie angefertigt und von wem? Wen stellen sie dar? Welches Geschlecht haben sie? Wo wurden sie aufgestellt? Und was geschah in ihrem Schatten? All diesen

Fragen geht die Menhir-Ausstellung in der Schlandersburg nach, die sich auf die Bildsteine der so genannten Etschtal-Gruppe konzentriert, auf jene Stelen also, die in Südtirol und im Trentino entdeckt worden sind. Die Bildsteine geben Einblick in die damalige Gesellschaft und erzählen eine spannende Geschichte unserer Vorfahren.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die beiden Menhire aus Vetzan. Sie können im Original bestaunt werden, während 18 weitere in Südtirol und im Trentino gefundene Menhire als abstrahierte Bildstelen aus Metall zu sehen sein werden.

Im Jahr 2013 kamen beim Bau eines Gewächshauses in der Gärtnerei Schöpf (Hans Peter und Benedikta Schöpf) in Vetzan zwei Figurenmenhire aus Vinschgauer Marmor zum Vorschein. Sie wurden von Bernd Christandl aus Taufers im Münstertal bei Aushubarbeiten entdeckt.

Bei den Menhiren aus Vetzan handelt es sich um einen männlichen und einen weiblichen Menhir. Der männliche besitzt eine Höhe von über drei Metern. Er trägt einen girlandenförmigen Gürtel, oberhalb davon befindet sich der Griffteil eines Dolches. Der weibliche Menhir ist mit einem Gewand, einem Halsgehänge und mit Brüsten versehen. Wie die Steinstelen ursprünglich aufgestellt waren, lässt sich heute





Foto: Günther Schöpf

nicht mehr erschließen. Mit großer Wahrscheinlichkeit waren die beiden Teil einer Gruppe von Figurenmenhiren. Die Bildhauer der Kupferzeit dürften die Blöcke als Findlinge vorgefunden haben. Für die grobe Zubereitung kamen vermutlich größere Steinhämmer und Klopffesteine zum Einsatz. Die Oberfläche hat man anschließend geglättet. Mit spitzen Geräten aus Feuerstein (Silex), Quarzit und Jaspis wurden die Darstellungen eingearbeitet. Wahrscheinlich waren die Menhire ursprünglich auch bemalt. Die im Raum Südtirol und Trentino gefundenen Figurenmenhire gehören somit aufgrund ihrer charakteristischen Form, der Wiedergabe der Bekleidung, der Tracht sowie

der dargestellten Gegenstände zur Etschtal-Gruppe. Die Menhire der Etschtal-Gruppe geben die dargestellten Personen nicht realistisch, sondern schematisch wieder. Männer wurden mit Waffen (Dolchen, Beilen), einem umlaufenden Gürtel und Trachtelementen (Nadeln, Halsschmuck) ausgestattet. Frauen tragen neben Schmuck (Anhänger, Collier) eine Kopfbedeckung, einen Schleier oder einen Schal und einen Gewandumhang. Die Weiblichkeit ist zudem mit der Darstellung der Brüste betont.

Menhire ohne Attribute könnten Kinder wiedergeben. Alle gemeinsam öffnen diese steinernen Zeugen ein Fenster in die Kupferzeit, in das Leben unserer Vorfahren, über das die Ausstellung in der Schlandersburg informiert. Sie deckt die Bedeutung der Steinstele auf, zeigt, wie man männliche und weibliche Menhire unterscheidet, erläutert, wie man die Steine datiert und wen sie darstellen. Nicht zuletzt wird in der Ausstellung klar, welche Bedeutung die Menhire in einer sich im Umbruch befindlichen Gesellschaft hatten. Die Menhir-Ausstellung in der Schlandersburg ist ab 11. März 2017 zu den Öffnungszeiten der Bibliothek frei zugänglich. *(ir)*



www.fotobybodini.it

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
 Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
 Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
 Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
 Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:
 Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),
 Gudrun Warger (gu), Helene Tappeiner (ht),
 Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),
 Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),
 Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg),
 Magdalena Oberhammer (mo).
 Eingetragen im Presseregister des
 Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,
 Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.
 Gestaltung & Druck:
 Hauger-Fritz, Schlanders-Meran
 Konzept: tagraum.it, Meran
 N° ROC 101305848448 del 22/04/2004
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
 Donnerstag, 30.03.2017
 Redaktionssitzung: Montag, 03.04.2017



 **MARKTGEMEINDE**
SCHLANDERS
 COMUNE DI
SILANDRO

**Sprechstunden
 des Seniorenrates**

Jeden Donnerstag, von 10.00 bis 11.00 Uhr
 im Erdgeschoss des Rathauses.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Kulturreferentin
Monika Wielander Habicher
hat das Projekt „Menhire“
begleitet und mit der GRS
ein kurzes Gespräch geführt:

GRS: Wem gehören die Menhire?

Monika Wielander Habicher: Solche Schätze gehören immer der Allgemeinheit, also dem Land. Wir haben sie als Leihgabe erhalten, da wir den beiden Menhiren einen schönen Platz bieten können. Die Bedingungen, dass wir die Menhire bei uns behalten dürfen, waren unter anderen auch, dass sie an einem sicheren Ort, in einem verschließbaren Raum untergebracht werden. Diese Voraussetzungen haben wir in der ehemaligen Schlosskapelle gefunden.

GRS: In Kortsch wurden bei Grabungsarbeiten auf St. Georg ebenfalls einige wichtige Funde gemacht, wie z. B. ein Ring und eine Kleiderfibel aus der Bronzezeit. Wäre es denkbar, diese nach Schlanders zurückzuholen und gemeinsam mit den Menhiren auszustellen?

Monika Wielander Habicher: Diese Schätze und andere werden tatsächlich zurückgeholt und im Dokumentationszentrum ausgestellt.

GRS: Wer begleitet das Dokumentationszentrum?

Monika Wielander Habicher: Die Ausstellung ist so konzipiert, dass man sich mit Hilfe von Tablets und der angebrachten Hinweise das Thema alleine erarbeiten kann. Jeder kann dort stöbern so lange er will und sich die aktuellsten Informationen zum Thema holen. Da sich das Dokumentationszentrum aber im Haus der Bibliothek befindet und dort Raimund Rechenmacher der Hausherr ist, kann man natürlich sagen, dass es von ihm mitbetreut wird. (ir)



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

bezüglich der behängenden **Wasserrechtsverfahren** zur Optimierung der Wasserressourcen im Schlandrauntal hat die Dienststellenkonferenz nun endlich entschieden und **sechs positive Gutachten** abgegeben.

Damit sind die Voraussetzungen für die Erteilung der Konzessionen an die Gemeinde Schlanders zur Stromproduktion für die drei Trinkwasserkraftwerke, die erste und die zweite Kraftwerkstufe im Schlandrauntal sowie das Beregnungskraftwerk Zahlwaal gegeben. Allerdings gibt es noch schwerwiegende, offene Fragen zu möglichen Auflagen, die wir derzeit versuchen mit dem zuständigen Ressort abzuklären und auszuräumen. Das siebte behängende Verfahren - die dritte Kraftwerkstufe Priel - wurde leider nicht positiv begutachtet. Mehrere Ämter scheinen diesbezüglich Einwände gehabt zu haben. Wir prüfen unsere Anfechtungsmöglichkeiten, auch wenn die Ausgangslage schwierig erscheint. Ob und wann es zum Bau dieser Kraftwerke kommt, hängt noch von mehreren Variablen ab:

- a) von den konkreten Auflagen
- b) von der Höhe der Kosten,
die mit einer technischen Machbarkeit nun erhoben werden
- c) von den möglichen Fördersystemen,
auf die wir wegen des äußerst niedrigen Strompreises hoffen müssen

Zu Jahresbeginn hat die Gemeinde sechs Verfahren zur **Bauleitplanänderung** eingeleitet, einige kleinere Anträge von privater Seite, aber auch drei Verfahren auf Initiative der Marktgemeinde Schlanders, darunter die Ausweisung einer neuen Erweiterungszone für Vetzan sowie einer Zone für öffentliche Einrichtungen für einen neuen Standort der Feuerwehrrhalle Vetzan.

Seit einigen Wochen wurde das **Carsharing** nun auch in Schlanders aktiviert, ein sinnvolles, sparsames und umweltbewusstes Angebot. Ich hoffe, dass unsere Bürger/-innen und Unternehmen dieses Angebot auch nutzen und durch eine angemessene Auslastung zur langfristigen Sicherung und zum Ausbau des Dienstes beitragen.

Vor wenigen Wochen wurde der Marktgemeinde Schlanders ein Beitrag in der Höhe von Euro 578.000,00 aus dem **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** für den Business und Service Incubator Schlanders (BASIS) mit Dekret zugesagt. Das Projekt unter der Federführung unseres Entwicklers Hannes Götsch hat auf der Förderachse Forschung und Innovation die vierthöchste Bewertung in der Rangordnung und den zweithöchsten Förderbetrag erzielen können. Dies sind hervorragende Voraussetzungen, um in den nächsten drei Jahren unser **Gründungs- und Innovationszentrum** im Kasernenareal mit starker europäischer Unterstützung entwickeln zu können!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Aus dem Gemeindeausschuss

Wasserkraftwerke "Schlandraunbach": Die erfahrenen Ingenieure Patscheider & Partner erarbeiten Einreichprojekte und die technischen Zusatzdienstleistungen für den Erhalt der Genehmigungen zum Bau von drei hintereinander geschalteten Kraftwerken am Schlandraunbach gegen ein Pauschalhonorar von 22.800,00 Euro, zuzüglich 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt.

Trinkwasseranalysen: Die Firma Ecocenter AG aus Bozen wird mit der Durchführung der Trinkwasseranalysen für das Jahr 2017 für 2.606,00 Euro + 22 % MwSt. beauftragt.

Freibad Schlanders: Das Freibad Schlanders erhält ein Reinigungsgerät, das die Firma Mariner 3S GmbH aus Gießen zum Betrag von 15.753,50 Euro liefert.

Freibad Obergeschoss: Nach einer Vertagung wird nun mit einem Gemeindeausschussbeschluss die Firma Fiton 24, mit Sitz in Schlanders, den 1. Stock der Bp. 865 K.G. Schlanders (Schwimmbadgebäude) anmieten.

Feuerwehrhalle Vetzan: Die Architektin Greti Innerhofer Torggler wird eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung der neuen Feuerwehrhalle Vetzan zum Betrag von 9.499,76 Euro, zuzüglich 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt. erarbeiten.

Unterführung Bahnhof Schlanders: Folgende Firmen werden mit der Lieferung von Materialien zur Gestaltung der Unterführung am Bahnhof Schlanders mittels Direktauftrag betraut: die Firma Metallverarbeitung Wieser KG mit der Lieferung von Stahlelementen, zum Preis von 2.638,68 Euro + MwSt., die Tischlerei Schvienbacher mit der Lieferung von Platten zum Preis von 850,00 Euro + MwSt. und die Firma Nordwal AG mit der Lieferung von Farben zum Preis von 530,68 Euro + MwSt.

Pfarrkirche Kortsch: Für die Sanierung des Daches der Pfarrkirche von Kortsch erhält die Pfarre Kortsch 11.925,00 Euro als außerordentliche Kapitalzuweisung.

Pfarrei Maria Himmelfahrt in Schlanders: Einen außerordentlichen Beitrag erhält die Pfarrei Maria Himmelfahrt für die Sanierung der Dächer und die Restaurierung der Fassade der Pfarrkirche von Schlanders: Kostenpunkt 41.075,00 Euro.

Geht es nach dem Willen der Gemeinde, wird der Schlandraunbach bald von drei Kraftwerken gebändigt.



Kleidercontainer der Caritas im Wertstoffhof



Die Kleidercontainer der Caritas befinden sich nun im gemeindeeigenen Wertstoffhof in der Bahnhofstraße 18 in Schlanders.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes:

Mittwoch und Samstag
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Dunja Tassiello, Referentin

Lust auf Post?

Hilfsbriefträger auf Zeit gesucht

Auf Anfrage der Postverwaltung veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung gerne folgende Informationen: Poste Italiane S.P.A. sucht laufend neue Hilfsbriefträger auf Zeit. Bei Interesse können Sie sich einfach unter folgender Internetadresse re-

gistrieren mit Mail-Adresse und eigenem Passwort:

<https://erecruiting.poste.it/new.php>

Alle Fragen beantworten und danach auf „posizione aperte“ die Provinz Trentino Alto Adige auswählen, dann auf „candidati“ drücken.

WICHTIG:

Nach der Onlineregistrierung bitte zusätzlich einen Lebenslauf an folgende Fax-Nr. schicken: 0698684583, damit wir die Kandidaten direkt an das Personalbüro weiterleiten können.

Voraussetzungen:

- Führerschein Klasse B
- Mittelschulabschluss
- Zweisprachigkeitsnachweis - mindestens "D"



Diensthabende Apotheken

Sa. 04.03. - So. 05.03.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 11.03. - So. 12.03.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 18.03. - So. 19.03.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 96773

Sa. 25.03. - So. 26.03.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 01.04. - So. 02.04.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 08.04. - So. 09.04.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 15.04. - So. 16.04.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

„Carsharing“ jetzt auch in Schlanders

Nutzen Sie das Angebot eines Gemeinschafts-Autos

Einkaufen, das Kind zum Fußball fahren, schnell mal nach Meran ins Kino: und das alles ohne eigenes Auto!

bei Carsharing Südtirol eingeschriebenen Bürger/-innen die Möglichkeit haben, von Schlanders aus mit einem „VW up!“ zu starten. Weiters

ne Autos und weniger Konsum und tut somit dem Geldbeutel und der Umwelt gut.

Ob der Führerscheinneuling in der Familie, ein Wenigfahrer oder einfach ein umweltbewusster Bürger: für viele Verkehrsteilnehmer ist Carsharing die billigere und bequemere Lösung. Ein Autoteiler braucht sich weder um den Kauf noch um alle Zusatzkosten wie Versicherung, Steuer, Umschreibung, Werkstatt zu kümmern und kann an einigen Stationen auch größere Autos buchen. Das Buchen selber geht ganz einfach und zeitnah.

Jeder Interessierte kann im Internet unter www.carsharing.bz.it oder im Büro von Carsharing in der Beda-Weber-Straße in Bozen oder im Tourismusverein der Gemeinde Informationen zum Dienst einholen. Der erste Schritt ist dann die Registrierung bei den vorgesehenen Infostellen und das Begleichen der Einschreibe- und Jahresgebühr. Sofort anschließend beginnt das Fahrvergnügen: die Buchungen laufen über das Internet oder die grüne Nummer, Ihr Südtirolpass oder die Carsharing-Kundenkarte sind die Schlüssel zum Auto.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrten mit dem „VW up!“.

Ihre Gemeindeverwaltung



Offizielle Inbetriebnahme der Carsharing-Station Schlanders am 19. Jänner 2017
v.l.n.r.: Leonhard Resch u. Monika Brugger (Car Sharing Südtirol Alto Adige),
Melanie Längerer (Tourismusverein), Dieter Pinggera (Bürgermeister),
Karl Pfitscher (Präsident Tourismusverein)

Die Gemeinde hat beschlossen, eine Carsharing-Station in der Marconistraße (direkt beim Haus der Bezirksgemeinschaft - gegenüber der Musikschule) einzurichten. Diese Entscheidung bedeutet, dass alle

können die Carsharing-Kunden die gesamte Flotte an anderen Standorten in Südtirol nutzen und obendrein bei verschiedenen europäischen Anbietern mit ihrer Kundenkarte Fahrzeuge buchen.

Carsharing heißt, ein Auto mehrfach nutzen, es teilen. Die Südtiroler Genossenschaft gleichen Namens ist hierzulande seit einigen Jahren die ressourcenschonende Alternative zum eigenen Auto bzw. einem Zweit- oder Firmenwagen und hat inzwischen nicht nur in den Städten, sondern auch in mehreren Gemeinden Carsharing-Stationen.

Ein geteiltes Auto bedeutet weniger Schadstoffemissionen, weniger Parkplatz-/Garagenbedarf für eige-

FUCHS AG
SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

2017 wird ein Jahr voller Kultur

Nach intensiver gemeinsamer Profilierungsarbeit im Marketingbeirat Schlanders hat man beschlossen, sich in Schlanders künftig das Thema Kultur in groß auf die Fahne zu schreiben. So wird sich ab 2017 in Schlanders vieles um Kultur drehen, wobei der Ort Schritt für Schritt auf das Thema ausgerichtet und die Bevölkerung dafür sensibilisiert werden sollen. So jedenfalls stellten es sich die Vertreter von Schlanders Marketing und der Gemeinde vor, als sie zu einer gemeinsamen Pressekonzferenz ins Rathaus luden, bei der auch Vertreter der Bibliothek, der Bildungsausschüsse von Schlanders und Kortsch, des Kulturhauses, des Tourismusvereins sowie von „Vinschgau Marketing“ anwesend waren.

Durch gezielte Kooperationen, Projekte und Veranstaltungen werden Akzente gesetzt, damit Schlanders auch nach außen immer stärker als Kulturort wahrgenommen wird, so Karin Meister von Schlanders Marketing. Es soll jedoch keine aufgedrückte Vorfühkultur, sondern eine glaubhafte, authentische Kultur sein, die für Einheimische und Gäste angeboten werde.

Kulturreferentin Monika Wielander Habicher brachte in Vertretung der italienischen und deutschen Kultur ihre große Wertschätzung allen 82 eingetragenen Vereinen der Marktgemeinde zum Ausdruck, die größtenteils im kulturellen Bereich ehrenamtlich tätig sind.

Man habe für Schlanders fünf Säulen der Kultur definiert, auf welche man sich konzentrieren wird: Literatur, Theater, Kunst/Design, Musik und Architektur, so die Kulturreferentin. Besonders spannend dürfte der kreative Freiraum im Gründerzentrum im Kasernenareal werden, den einheimische und internationale Künstler als Plattform für ihr Kulturschaffen nützen können.



Alle Akteure wollen an einem Strang ziehen: (von links) Christine Holzer, Monika Holzner Wunderer, Monika Wielander Habicher, Karin Meister, Anna Gruber, Brunnhilde Kofler; hintere Reihe: Johann Thoman und Raimund Rechenmacher

Die ehrenamtlich arbeitenden Bildungsausschüsse Schlanders und Kortsch informierten über ihre kulturellen Beiträge, wie die Fotoausstellung „Bauernhöfe in Schlanders - früher und heute“, die zum Projekt „Spurensuche bäuerlicher Kultur in Schlanders“ gehört und den geplanten Vortrag über Baukultur in Schlanders. Raimund Rechenmacher von der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg berichtete über das vielfältige kulturelle Angebot der gemeindeeigenen Bibliothek, die seit nunmehr 35 Jahren besteht und der Bevölkerung einen unentgeltlichen, wertvollen Dienst anbietet. Bereits zum 17. Mal gebe es heuer die Schlanderser Sommerabende im Schlosshof, der für kulturelle Veranstaltungen eine einmalige Kulisse bietet, so der Bibliotheksleiter. Er erinnerte an die „Schatzkammern“ der Lokalgeschichte in der Bibliothek, wie das Gerichtsarchiv, ein 30.000 Fotos umfassendes digitales Bildarchiv, die private Bibliothek von Heinrich Kofler und das Dokumentationszentrum zu den Menhiren (siehe Titelgeschichte).

Auf die große Strahlkraft des Kulturhauses Karl Schönherr verwies dessen Präsidentin Monika Holzner Wunderer. Es bestehe seit beinahe 20 Jahren und erfülle seinen Kulturauftrag bestens. 270 Veranstaltungen haben im Jahr 2016 im Kulturhaus stattgefunden, berichtete die Präsidentin stolz. Namhafte Künstler, Schauspieler und Musiker, bekannte Theaterbühnen, das Südtiroler Kulturinstitut seien schon zu Gast im Kulturhaus von Schlanders gewesen.

Im Jahr 2017 seien wieder sehr spannende, interessante Veranstaltungen geplant, die die verschiedensten Interessen aller Altersgruppen ansprechen.

Damit sich kulturelle Angebote und Veranstaltungen im Kulturort Schlanders sinnvoll ergänzen und nicht überschneiden, sei eine gute Koordination sehr wichtig.

Eine große Bedeutung sprachen die Anwesenden auch den Medien zu, die auf kulturelle Veranstaltungen hinweisen und im Nachhinein auch berichten. (ir)



Veranstaltungen Schlanders Marketing

06.05.2017 - 17.00 Uhr

Literatur & Natur „Scala solaris“ - Lesung mit Weinverkostung

Die charakteristischen Sonnenterrassen am Fuße des Schlanderser Sonnenbergs mit ihren kilometerlangen, in mühevoller Handarbeit gefertigten Trockensteinmauern laden ein zu einer außergewöhnlichen Lesung mit anschließender Weinverkostung. Die Rebsorte „Solaris“ wird auf diesen Terrassen angebaut und die Verkostung nach einer ansprechenden Lesung macht die Kombination aus Literatur und Natur zu einem ganz besonderen Kulturerlebnis.



20.05.2017 - 10.00 Uhr

Cross Dining - 4. Gourmetrunde Schlanders

Bereits zum vierten Mal starten 40 Gourmets auf eine ganz besondere Rundreise durch die Schlanderser Gastronomie. Von Gang zu Gang, chauffiert in den historischen Liebhaberstücken des Oldtimer Clubs Vinschgau, schlemmen sich die Teilnehmer durch kulinarische Hochgenüsse in Form eines 9-gängigen Gourmet-Menüs mit passender Weinbegleitung. 2017 neu - mit musikalischer Begleitung. Achtung: Limitierte Plätze.



Information und Anmeldung zu den Veranstaltungen:

Schlanders Marketing

Tel. +39 0473 737757

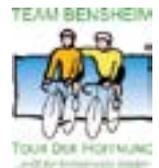
E-Mail: marketing@schlanders.it

Spendenaufruf für krebskranke Kinder

Sie rollt für krebskranke Kinder - von Bensheim in Deutschland nach Riva del Garda - die „Tour de Riva“, organisiert vom Team Bensheim, die „Tour der Hoffnung“, in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Vereinigung für krebskranke Kinder Peter Pan spenden alle, die helfen wollen, entlang der 777 km langen Strecke zwischen Bensheim und Riva del Garda für den guten Zweck.

Die Athleten kommen auf ihren Fahrrädern am Abend des 22. Juni 2016 in Schlanders an, wo die bis dahin in unserem Dorf gesammelten Spenden überreicht werden. Am 23. Juni macht sich der Spenden-

tross weiter auf in Richtung Kaltern. Schlanders Marketing stellt allen, die helfen wollen, Spendendosen und Informationsmaterial zur Verfügung, welches im Büro von Schlanders Marketing abgeholt werden kann und bittet um Unterstützung der Aktion durch Spendenprojekte, Sammlungen und Initiativen. Weitere Informationen zum Projekt unter www.tour-de-riva.de



Umzug Schlanders Marketing ins Gerichtsgebäude

Schlanders Marketing bekommt ab März 2017 eine neue Bleibe: die gemeindeeigene Einrichtung zieht, gemeinsam mit dem Koordinator des Innovations- und Gründerzentrums Hannes Götsch, in den ersten Stock des Sachsalberhauses (Ge-

richtsgebäude). Dort heißen wir alle Bürger/-innen und Besucher/-innen ganz herzlich willkommen und freuen uns über Anregungen und Ideen. Bürozeiten Schlanders Marketing: Montag bis Freitag, von 08.30 bis 12.30 Uhr.



Festkonzert

der
Bürgerkapelle Schlanders

am Sonntag,
dem 12. März 2017, um 19.00 Uhr

im Sparkassesaal des Kulturhauses
„Karl Schönherr“ in Schlanders

AVS-Jahreshauptversammlung

Brenzliges Thema Mountainbiker/Downhiller

Die Jahreshauptversammlung des Alpenvereins, Sektion Schlanders, hat sich in den letzten Jahren zu einem immer größeren Treffen von Bergfreunden entwickelt. Auch heuer fanden sich wiederum knapp 90 Mitglieder zum Plausch und zum gemeinsamen Suppeessen ein. Das sind mehr als 10 % der 970 eingeschriebenen Mitglieder und die Tendenz der Einschreibungen ist nach wie vor steigend. Der jährliche Rückblick des AVS Schlanders ist dann auch eine Aneinanderreihung von vielen Unternehmungen für alle Altersklassen. Möglich machen das über 40 Tourenbegleiter, freut sich der Erste Vorsitzende Christian Gamper. Er wurde dann auch Erster Vorsitzender mit einfachem Han-



Die neu gewählte Sektionsleitung: (v.l. kniend): Simone Götsch, Anita Niedermair, Christian Gamper und Monika Rechenmacher-Zöggeler, 2. Reihe (v. l.): Florian Gassebner, Josef Gamper, Wolfgang Punter, Franz Winkler, Andrea Kuntner, Anna Matscher und Matthias Alber; 3. Reihe: Joachim Gruber, Gerd Matscher, Thomas Hohenegger und Martin Schönthaler



Die Geehrten mit Ehrengästen: Karl Pfitscher (Tourismuspräsident), Ernst Wellenzohn (40 Jahre), Florian Felderer (25 Jahre), Christian Gamper (AVS-Vorsitzender), Mario Bruccoli (25), Antonia Pircher (25), Anton Siller (25), Albert Platter (AVS-Bezirksvertreter), Alfred Strimmer (40), Vizebürgermeister Reinhard Schwalt und AVS-Landesvorsitzender Georg Simeoni. Es fehlen Robert Gurschler, Christian Oberhofer, Margit Scherer, Hermine Siller und Paolo Zanandrea sowie Gottfried Kaserer (alle 25 Jahre)

derheben ein zweites Mal für drei Jahre wiedergewählt, gemeinsam mit den Mitgliedern der Sektionsleitung. Erweitert wird sie durch zwei Neue, nämlich Simone Götsch (Bereich Bergsteigen) und Josef Gamper (Wandergruppe/Senioren). Die Worte der Ehrengäste, wie Vizebürgermeister Reinhard Schwalt, AVS-Landesvorsitzender Georg Simeoni, Wolfgang Punter (BRD-Ortvorsitzender) und Karl Pfitscher (Tourismusverein), drehten sich um das nach wie vor brenzlige Thema Mountainbike/Downhill und steigende Belastung der Radtransporte, die nicht nur bei den Bergbauern für Unmut sorgen. Es wurde auch die Befürchtung laut, dass diese die auf drei Jahre begrenzte Bereitstellung ihrer Gründe kündigen könnten, wenn sich an der Situation nicht etwas ändert.

Die Versammlung endete mit der Wanderer-Landeshymne „Wohl ist die Welt so groß und weit“. (an)

Von Senioren für Senioren

„Fenster Putzen“

Über 60 Seniorinnen und Senioren aus Schlanders und den Fraktionen waren der Einladung des Seniorenrates und der Mittelpunktbibliothek gefolgt und am Donnerstag, 9. Februar 2017, um 15.00 Uhr ins obere Stockwerk der Bibliothek Schlandersburg zum gemütlichen Treffen gekommen.

Wie üblich hat ein gemeinsames Lied die Veranstaltung eröffnet.

Das Ehepaar Lamprecht aus Lana erzählte dann auf humorvolle Weise, wie sich das Eheleben im Laufe der Zeit verändert. „Anfangs“, berichtete die Frau „war ich sein Sonnenschein, und zum Hochzeitstag schenkte er mir einen Ring. Heute vergisst er unsern Hochzeitstag, aber ich hab dreimal im Jahr Geburtstag.“

Als Überraschung kam die Schülerin Miriam mit ihrer Ziehharmonika und spielte ein paar bekannte Volksmelodien.

Im zweiten Einakter berichtete das Ehepaar Lamprecht auf humorvolle Weise von einem Wanderer in den Dolomiten. Beide haben sich mit Absicht unterbrochen oder verbessert und mussten dadurch immer wieder von vorne beginnen.

Dann kam es endlich zum „Fenster Putzen“, wie es in der Einladung zum Treffen hieß. Aber durch viele Irrungen und Wirrungen, kam es dazu schließlich doch nicht. Schluss-



endlich wollte die Frau wissen, was der Mondkalender diesbezüglich sagt. Denn bei Regenwetter soll man keine Fenster putzen und der Wetterbericht hat trübes Wetter mit „Sprühregen“ angekündigt, also doch kein „Fensterputz“.

In der Pause gab es für alle Tee und Faschingskrapfen. Luis Pichler erzählte aus seinem reichhaltigen Repertoire ein paar heitere Anekdoten. Unter der Leitung von Brigitte und Christine sangen alle das lustige „Rentnerlied“ nach der Melodie von

„Lustig ist das Zigeunerleben“, begleitet von Miriam mit der Ziehharmonika.

Zum Schluss kam noch Frau Lamprecht als Malerin und ihr Mann als Assistent. Sie malte nicht mit Farben, Pinsel und Leinwand, sondern mit Freiwilligen aus den Reihen der Besucher. So stellte sie z.B. eine lange und schmale Seniorin, die ihre Arme nach vorne ausstreckt, auf einen Stuhl. „Was stellt dieses Bild dar?“, fragte die Malerin und der Assistent zeigte ein Plakat mit der Aufschrift „Eine große Dürre kommt über euch“.

Mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ fand der unterhaltsame Seniorennachmittag gegen 18.00 Uhr seinen Abschluss.

Christian Werth



Männergesangsverein Schlanders

Der Männergesangsverein Schlanders wurde im Jahre 1860 gegründet. Eine wechselvolle Geschichte begleitete den Chor, der sich zur Aufgabe macht, Gesang, Musik und das Volksliedgut zu pflegen und zu verbreiten. Das alljährliche Frühjahrskonzert, die MGW-Gala mit Revue, die Faschingszeitung „Brennessel“ und die musikalische Gestaltung von Feierlichkeiten, wie die Weihnachts- und Ostermesse in der Pfarrkirche, gehören fest zum Dorfleben. Konzertreisen und die Teilnahme an Wettbewerben führen den MGW in viele Länder und festigen den Zusammenhalt im Chor. Zu Partnerchören im In- und Ausland werden freundschaftliche Beziehungen gepflegt und bei gemeinsamen Auftritten Ideen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Chorproben des MGW Schlanders

finden von September bis Juni jeweils am Montag, um 20.00 Uhr, im Probelokal im Pfarrwidum statt. Während der Sommerpause werden das neue Gesangsprogramm aus-

gearbeitet sowie die Konzerte und Veranstaltungen geplant. Der Verein freut sich auf jeden, der Freude am Chorgesang und an der Geselligkeit hat.



Modelleisenbahnclub Schlanders



Nachbau der Brennerbahn mit dem Bahnhof Atzwang im Maßstab 1:87

Im Jahre 1986 wurde von einigen Modelleisenbahnfanatikern der Modelleisenbahnclub Schlanders ins Leben gerufen. Seitdem ist dieser Club von Jahr zu Jahr gewachsen und hat zurzeit an die hundert Mitglieder aller Altersklassen. Es ist der einzige Verein dieser Art in Südtirol. Die Mitglieder sind nicht nur in Schlanders wohnhaft, sondern kommen teils aus dem Vinschgau und teils aus dem restlichen Südtirol. Jeden Samstag ab 15.00 Uhr trifft man sich im Clublokal beim Bahnhof in Schlanders. Dort werden vor allem Modelleisenbahnanlagen und Dioramas gebaut. In der eigenen Bibliothek gibt es jede Menge über das Hobby Modelleisenbahn nachzuschlagen. Von Zeit zu Zeit werden Kurse für Jugendliche organisiert. Hierbei lernen sie alles, was ein Mo-

delleisenbahner wissen muss: von der Planung bis zur Gleisverlegung, vom Geländebau bis zum Eigenbau von Häusern und Bäumen, bis hin zu den verschiedenen Stromversorgungen und digitalen Steuerungen mittels Computer. Des Öfteren wird ein Workshop organisiert, bei dem ein Experte für alle Interessierten über ein spezielles Thema referiert. Auch beteiligt sich der Club mit seinen Anlagen an Ausstellungen im In- und Ausland. Er selbst organisiert alle drei Jahre eine große internationale Ausstellung im Kulturhaus in Schlanders, zu der immer tausende Fachbesucher aus den angrenzenden Ländern anreisen. Zum Jahresprogramm gehören aber auch Ausflüge zu Ausstellungen und Messen sowie Sonderfahrten mit Vorbildsbahnen.

Kolpingsfamilie Vinschgau



Der Vorstand v.l.n.r.: Werner Kuntner, Vorsitzende Anna Rosa Former, Brigitte Fritz, Barbara Reich und Thomas Warger

Am 27. Jänner hat die im Jahre 2010 gegründete Kolpingsfamilie Vinschgau die Mitgliederversammlung abgehalten. Die Versammlung wurde vom Kirchenchor St. Martin aus Gölfan musikalisch umrahmt. Zu dieser Mitgliederversammlung waren aus Bozen der Nationalvorsitzende von Kolping Südtirol Kurt Egger, der Nationalpräses Kanonikus Johannes Noisternigg und der Nationalsekretär Giorgio Nesler gekommen. Dies war für die Kolpingsfamilie Vinschgau eine große Ehre und zeugt von der Wichtigkeit und Wertschätzung für die Arbeit dieser kleinen Familie. Erster Höhepunkt der Versammlung war ein Rückblick in Wort und Bild auf das Leben des kürzlich verstorbenen Vorsitzenden der Kolpingsfa-

milie Vinschgau Herbert Fritz. Otto von Dellemann, ehemaliger Nationalsekretär und Wegbegleiter von Herbert Fritz, zeigte in beeindruckender Weise einige Höhepunkte und Momente aus dessen Leben als engagierter Kolpinger, der sich für die Gesellschaft weit über Schlanders und das Tal hinaus eingesetzt hat, auf. Nach einem kurzen Rückblick auf das abgelaufene Arbeitsjahr folgte der zweite Höhepunkt des Abends, nämlich die Neuwahl des Vorstandes. Die bisherigen Mitarbeiter wurden wie folgt bestätigt bzw. neu gewählt:

Vorsitzende: Annarosa Stimpfl Former

Mitarbeiter: Werner Kuntner, Barbara Reich Oberdörfer, Brigitte Fritz

und Thomas Warger. Der Vorstand wird sich demnächst treffen und bei der ersten Sitzung die Aufgaben verteilen. Thomas Warger gab im Anschluss einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Vinschgau und stellte auch das druckfrische Jahresprogramm in Form eines Flyers vor. Am Ende wurde allen Mitgliedern, dem Kirchenchor, den Gästen aus Bozen, dem Gastredner, und nicht zuletzt allen Sponsoren und Förderern der Kolpingsfamilie Vinschgau gedankt und zu einem gemütlichen Ausklang mit Gerstsuppe und süßem Gebäck eingeladen.

*Für die Kolpingfamilie Vinschgau - Treu Kolping
Thomas Warger*

Die Volkskunde sieht den ganzen Menschen

Wohl der derzeit unangefochtene „Star“ in der Kräuterexperten-Szene ist Gottfried Hochgruber. Kürzlich war er auf Einladung der Vorsitzenden der Interessensgruppe für

Verwitwete und Alleinstehende im KVW-Bezirk Vinschgau, Beatrix Matzohl, in Schlanders. Sein unterhaltsamer Vortrag zum Thema „Gesund und fit bis ins hohe Alter“ versprach einen kurzweiligen Nachmittag mit vielen Lachern, aber auch einigen kritischen Gedanken. So geht er auch mit der älteren Generation ins Gericht: „Viel Wissen um die Volksheilkunde und die Anwendung von Kräutern und natürlichen Heilmitteln sei mit dem Verkauf der Bauernmöbel gleich mit „verkauft“ worden. Seiner Meinung nach sei der Gier nach Materiellem dafür verantwortlich, dass immer mehr Menschen erschöpft sind: „Es geht oft nur mehr um Geld, Geld und Geld. Wir haben keinen Bezug mehr zur Natur, auch nicht zu den Pflanzen und Heilkräutern.“ Wer gut mit Pflanzen umgehe, „geht auch

mit der Umwelt, den Tieren und den Menschen gut um.“ Heute wüssten bestenfalls noch Großmütter, welche Kräuter und Pflanzen es gibt, wofür oder wogegen sie wirken und wie man sie anwendet. Immer wieder gern fahre der Pusterer Hochgruber auf den Vinschger Sonnenberg. Das ganze Jahr über schein hier die Sonne, der Sonnenberg ist schneefrei und lädt zum Spazieren ein und nebenbei wachsen hier die Hagebutte, Berberitze, der Schlehdorn, der Weißdorn und viele weitere, sehr wertvolle und heilsame Pflanzen. Es sei ein Irrglaube, anzunehmen, dass man bei Beschwerden lediglich zum Arzt gehen muss, um sich irgendwelche Tabletten verschreiben zu lassen. Die Volksheilkunde sehe den ganzen Menschen. Sie sehe ihn als das, was er ist, nämlich als Teil der Natur.



Gottfried Hochgruber mit einer breiten Auswahl von selbstangebauten oder selbst-angesetzten Essenzen und Heilmitteln

Eilmeldung: Trump ist ein Vinschger!

Die Überraschung des MGV-Galaabends am Samstag, 18.02.2017, war geglückt: Beinahe unbemerkt von seinen Widersachern, der Presse, landete Präsident Trump am Bozner Flughafen, um die Ursprungsstätte seiner Vorfahren im Vinschgau zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit schloss er auch mit einem bekannten Vinschger Hoch- und Tiefbauunternehmen einen Vertrag für den Mauerbau an der mexikanischen Grenze. Den Flughafen ließ er sich aber nicht gleich von LH Kompatscher unterjubeln, denn schließlich sei er Geschäftsmann und würde „eine Pleite schon 10 km gegen den Wind riechen!“



Natürlich war der US-Präsident der Star des Revueabends, doch auch

- für den Bürgermeister von Schlандers, der unbequemen Fragen zum aktuellen Stand seines programmatischen Regierungsprogramms nicht ausweichen konnte
- für die notleidenden Obstbauern, die durch die angespannte Marktsituation beim konventionellen Obstanbau zu Emigranten ins Lager der Biobauern werden
- für die Vorzüge der Ganzkörperverschleierung bzw. des Tragens der Burka inklusive der vorgeführten, neuesten Burkini-Modelle
- über den Stand der letzten Dopingkontrollen des Alex Schwazer
- zur Prostitution in der Landeshauptstadt an der Rittner Bahn und am Bozner Boden
- zum neusten Ötzi-Film
- zur laufenden Verleumdungs-Sammelklage von Merkel, Obama, Putin und R. Messner gegen den MGV
- sowie zu den talentierten Synchronschwimmern im Schländler-Schwimmbad

hatten sich die Schauspieler, Sänger und Mitwirkenden vor und hinter

der Bühne Großartiges einfallen lassen. Die „Leid-Neid-Schau“ war gespickt mit humorvollen Sketches und pikanten Pointen und löste beim Publikum im Schländerser Kulturhaus herzhaftes Lachsalven aus. Die hervorragenden Gesangseinlagen, einstudiert und am Klavier begleitet von der Chorleiterin Sibylle Pichler, nach bekannten Melodien der „Toten Hosen“, „Spider-Murphy-Gang“, „Seiler und Speer“ uvm. waren vom neuen Obmann Robert Grüner nach bewährter Manier textlich umgeschrieben und brillant angepasst worden, Michael Strobl als Moderator, Franz Steiner als Revueleiter und Daniela Montini Alber als Regisseurin ernteten anhaltenden Applaus.

Mit der Band „Torpedos New Generation“ aus Nordtirol im großen Saal und dem DJ Scally an der Bar im Foyer unterhielten sich die zahlreichen Ballbesucher bis in die frühen Morgenstunden blendend.

BRD Schlanders

Klein, aber gut!

„Ich bin stolz auf unsere Truppe. Die 15 Jahre als Rettungsstellenleiter waren eine persönliche Bereicherung für mich. Ich habe Freunde gefunden, aber nun ist es Zeit, den BRD in jüngere Hände zu geben. Ich möchte allen, die mich unterstützt haben, danken“, so die bewegenden Worte von Wolfgang Punter. In seiner Zeit als Rettungsstellenleiter fand der BRD Schlanders endlich ein Dach über dem Kopf und ein neues Rettungsfahrzeug wurde angekauft. Die Mitgliederzahl zeigt steigende Tendenz. Zu den 14 aktiven Mitgliedern zählen noch 5 Anwärter, die derzeit die zeit- und kraftaufwändige Ausbildung durchlaufen. In seinem letzten Bericht als Rettungsstellenleiter verwies Punter auf über 1.200 ehrenamtliche Stunden und acht Einsätze im Jahr 2016, die nur möglich sind, wenn Familie und Partner den Bergrettungsmann unterstützen. Zwar sei die Rettungsstelle klein, aber dafür gut ausgebildet und vorbereitet für



Der scheidende Rettungsstellenleiter Wolfgang Punter (r.) mit dem neu gewählten Klaus Wellenzohn

Rettungseinsätze, unterstrich dann auch Stellvertreter Klaus Wellenzohn. Allmonatlich treffe man sich

zu Übungen, u. a. auch mit den weiteren Rettungsorganisationen.

Wellenzohn wurde dann bei den folgenden Neuwahlen zum neuen Rettungsstellenleiter ernannt, Patrik Gamper zu seinem Stellvertreter sowie Wolfgang Punter, Manfred Ladurner und Lukas Marx zu den Ausschussmitgliedern. Wellenzohn sprach von einer „Herzgruppe“, bei der auch der „Spaßfaktor“ nicht zu kurz komme und er werde sein Bestes geben.

Ernst Winkler, Landesleiter der BRD, dankte im Anschluss daran den beiden scheidenden Ausschussmitgliedern Siegmund Stricker und Florian Gorfer für ihre Mitarbeit. Glückwünsche und Dankesworte kamen auch von Vizebürgermeister Reinhard Schwalt, Bezirksvertreter im BRD Hansi Mahlknecht, Feuerwehrkommandant Stephan Kostner, Hannes Weithaler vom Weißen Kreuz und Thomas Hohenegger vom AVS. (an)



Die Ortsstelle Schlanders zählt derzeit 14 aktive Mitglieder und fünf Anwärter, im Bild mit Landesleiter Ernst Winkler (1. v. l.) und Hansjörg Mahlknecht (6. v. l. stehend). Auf dem Bild fehlen Jakob Pedross, Hannes Fleischmann.

Geschichte und Erinnerung

Lebensbilder italienischer Mitbürgerinnen und Mitbürger:
Carmelo Vilardo, ein perfekt zweisprachiger Finanzbeamter

Carmelo Vilardo wurde in Catania auf Sizilien geboren. Sein Vater kam 1971 als Gastarbeiter nach Lohr am Main in Deutschland. Ein Jahr später kamen seine Frau und seine Kinder im Zuge der Familienzusammenführung nach. Carmelo war damals elf Jahre alt. Bis dahin wohnte der Vater wie alle Gastarbeiter in einer Baracke, danach mietete die Familie eine Wohnung. Carmelo hat während der Schulferien in der Holzfabrik Oskar Winkler gearbeitet. Nach dem Schulabschluss arbeitete er als Lagerist in der Firma Mannesmann Rexroth, einem sehr bekannten und großen Unternehmen in der Gegend. Das italienische Konsulat in Deutschland suchte junge zweisprachige Finanzbeamte. 1987 hat Carmelo Vilardo

seine Ausbildung zum Finanzbeamten in Rovigo absolviert. Genau am 8.8.1988 kam er als Finanzbeamter nach Mals. Im Jahr darauf hat er seine Liebe in Lohr am Main, nämlich Susanne Resch, die dort auch geboren ist, geheiratet. Wenige Monate später kam seine Frau in den Vinschgau und ließ sich ebenfalls in Mals nieder. 1991 kam der Sohn, drei Jahre später die Tochter zur Welt. Nun beschloss die junge Familie nach Schlanders zu ziehen, wo Vater Carmelo Vilardo noch bis 2014 Dienst tat. Schon Jahre zuvor hat er als ehrenamtlicher Schülerlotse gedient und zwar an der Kreuzung in der Nähe seiner Wohnung. Dass sie sehr gefährlich war, sah er, als er seine Kinder in die Schule begleitete. Er machte

die Gemeinde auf die Gefährlichkeit der Kreuzung aufmerksam und sie richtete den Schülerlotsendienst auch an einer anderen Kreuzung ein, die ebenfalls von vielen Kindern und Jugendlichen überquert wird. Was ist zu Carmelo Vilardo noch zu sagen? Seine Frau Susanne Resch Vilardo lobt jedenfalls seine Kochkunst und ist heilfroh, dass sie nach einem Arbeitstag als Englisch- und Religionslehrerin seine Kochleidenschaft genießen kann. Zudem stehen sowohl ihr Mann als auch ihre Kinder hinter ihr, wenn sie ihrer Leidenschaft, dem Theaterspielen, frönt. Sie ist eine geschätzte und vielseitige Theaterspielerin.

Bildungsausschuss Schlanders

KFS-Zweigstelle Schlanders

Der Kath. Familienverband, Zweigstelle Schlanders, hat in der Sitzung vom 3.12.2016 den amtierenden Zweigstellenausschuss bestätigt. Nach langer Suche um neue Mitarbeiter, hat sich Petra Flora bereit erklärt, im Verband mitzuarbeiten und wurde somit in den Ausschuss aufgenommen. Der neue Zweigstellenausschuss setzt sich demzufolge aus folgenden Personen zusammen: Monika Theiner, Zweigstellenleiterin - Georg Gurschler, Stellvertreter - Sieglinde Regensburger, Bezirksvertreterin - Beatrix Matzohl, Schriftführerin - Klaudia Ohrwalder, Helga Wielander, Gerda Flora und Petra Flora.
Tätigkeitsprogramm der Zweigstelle: Kinderfasching am Unsinnigen Donnerstag im Kulturhaus, Suppen-sonntag, Kreatives für die Osterzeit,

Rosenverkauf für die Krebshilfe, Mithilfe bei der Familienwanderung, Gestaltung der Gottesdienstfeier für die Jubelpaare, Sing- und Musikwochen in Laas und Schluderns, Familienfahrt, Taufwasserfläschchen für die Neugeborenen, Verzieren von Allerheiligenkerzen für die Verstorbenen, Kreatives zur Weihnachtszeit, Kuchenverkauf im Advent für Familien in Not. Mithilfe bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene, Mithilfe bei verschiedenen Veranstaltungen vor Ort, z. B. Caritassammlung, Kleiderkammer usw. Die Zweigstelle bemüht sich um eine gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Verbänden in der Gemeinde.

Sieglinde Regensburger



Auf die Plätze, fertig, los...!

So oder ähnlich fiebern momentan die Jugendlichen des Theatervereins Schlanders den Aufführungen ihres neuen Stückes entgegen. Daniel Trafoier hat auch für dieses Jahr seinen Ideen freien Lauf gelassen und ein Stück geschrieben, das er auch selbst inszeniert. Bewusst ist er dabei einen neueren Weg gegangen und so versucht sich die 10-köpfige Gruppe nun mit einer Geschichte, wie sie das Leben schreibt - und wie wir alle wissen, ist das Leben schön, unterhaltsam, lustig, aber manchmal auch traurig, hart und schmerzhaft. Im Mittelpunkt des Theaters namens „Nimmerland“ steht die krebserkrankte Jenny, die mit ihrer Mutter und ihren Brüdern aufwächst und ihr Leben meistert. Freunde begleiten sie dabei und miteinander machen sie das Beste aus ihrer Situation und erleben dabei viel. „Spannende Dialoge und Gesänge



runden das Stück in diesem Jahr ab“, erklärt die Obfrau Nadja Senoner und kommt ins Schwärmen, wenn sie an die vielen Stunden denkt, in denen das Team nun schon an den Szenen, Liedern, Tänzen und Passagen arbeitet und immer wieder mit Begeisterung Fortschritte erzielt. „Uns als Theaterverein ist es auf jeden Fall eine Ehre und Freude, dass wir dem Publikum ab 31. März in der Aula der WFO etwas Neues bieten können, was wir in solcher Ausführung noch nicht hatten“, so sagt die Obfrau, die sich immer wieder davon überzeugt, dass laufend Fortschritte erzielt werden, damit es schließlich dann heißen kann: Auf die Plätze, fertig, los...das Theaterprojekt „Nimmerland“ startet in die Aufführungen!“

Karl, der Zuckpichler, fasziniert

Wohl selten waren so viele Bürger aus Vetzan und der Umgebung in den Vetzaner Bürgersaal gekommen wie Anfang Februar. Den Grund hierfür bildete die Vorführung des neuen Films über Karl den Zuckpichler, der gleich zweimal an einem Abend im Bürgersaal gezeigt werden konnte. Karl war Ende der 1970er Jahre auf seinem Rückweg von Rom nach Deutschland erstmals am verlassenen Hof Zuckpichl am Sonnenberg hoch über Vetzan vorbei gekommen und hatte bis September 2004 mit einigen Unterbrechungen dort gelebt. Ins Tal kam der Philosoph, Aussteiger oder Einsiedler nur zum Einkaufen, um in der Bibliothek Schlandersburg Zeitungen zu kopieren oder um bei Bekannten vorbeizuschauen. Ansonsten führte er zwischen den Gemäuern des Zuckpichl-Hofs ein sehr einfaches Leben, ernährte sich fast ausschließlich vegetarisch und dachte in der Stille sehr viel über die großen Fragen des Lebens nach. Daraus hatte Karl, der 2004 Zuckpichl für immer verlassen musste und 2005 an einem Krebsleiden in Karlsruhe (D) verstarb, auch seinen Einheitsspruch „Ich mag dich, du magst mich und die Welt hält zusammen“ abgeleitet. Zu sehen ist dies alles im rund 50-minütigen Film „Karl, der Zuckpichler - Momentaufnahmen aus dem Leben eines Freidenkers“. Gestaltet worden war dieser von den Filmemachern Sepp Gufler, Alfred Habicher und Peter Tscholl vom Amateuerfilmer-Verein Vinschgau. Für die Rolle des Zuckpichlers im Film konnte Bellino Masiero gewonnen werden. Dieser erklärte am Rande der Filmvorstellung der GRS: „Karl hat Fragen gestellt, doch lässt er die Antworten für jeden offen.“ Dies faszinierte ihn, so Masiero. Ebenso im Film zu sehen sind Hildegard Perkmann vom Forrahof/St. Martin am Kofel, Rosa



Karl der Zuckpichler fasziniert.jpg: Wollten die Geschichte über den Zuckpichler festhalten (von links): Peter Tscholl, Bellino Masiero, Sepp Gufler und Alfred Gufler

Raffener (Niedermaier), Raimund Rechenmacher sowie Manuela Schwiembacher von der Bibliothek Schlandersburg und mehrere Gäste. Im Rahmen der Filmvorführung

wurde im Foyer des Vetzaner Bürgersaals auch eine Fotoausstellung eröffnet, die Bilder der Dreharbeiten sowie von Karl auf Zuckpichl zeigt.
mg



AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

 PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
 Bereich Deutsche und Ladinische Musikschulen

MUSIKSCHULE SCHLANDERS

Hauptstraße 140, 39028 Schlanders - Tel. 0473 730 094

Neueinschreibungen und Woche der offenen Tür in der Musikschule Schlanders Schuljahr 2017/18

von Montag, 20., bis Freitag, 24. März 2017
nachmittags während der Unterrichtszeit:

- Einblick in den Musikunterricht, Instrumente kennenlernen
- Büro in dieser Woche geöffnet, von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
 - Abgabe der Einschreibungsformulare bis 31. März 2017
 - Bitte Steuernummer des/der Schülers/-in mitbringen

Baulich für die Zukunft gerüstet

Rund drei Jahre wurde bis Dezember 2016 am Krankenhaus Schlanders gearbeitet: Nach der Sanierung des Hauptgebäudes 1992 bis 2005 stand 2013 bis 2016 auch jene des Bettentraktes an. Fast auf den Tag genau 59 Jahre nach der offiziellen Eröffnung des Schlanderser Krankenhauses, am 9. Februar 1958, fand kürzlich die offizielle Übergabe des

umgebauten Bettentraktes statt. Dabei betonte der ärztliche Leiter des Krankenhauses Anton Theiner, dass das Krankenhaus damit „baulich für die Zukunft gerüstet ist“, doch müsse auch qualifiziertes Personal, das in den gut ausgerüsteten Räumen arbeite, vor Ort gehalten werden. Diese Herausforderung sei besonders für periphere Gebiete

wie den Vinschgau gegeben, betonte Bürgermeister Dieter Pinggera, doch sei man zuversichtlich, dass dies gelinge. Dahin gehend versicherte der Generaldirektor des Südtiroler Sanitätsbetriebs, Thomas Schael: „Wir werden alles dafür tun, dass dieses Krankenhaus ein Grundversorgungs Krankenhaus bleibt.“ Im Rahmen der Umarbeiten wurde das Gebäude nicht nur an die Brandschutz- und Erdbebenschutzbestimmungen angepasst, die Fassaden wärmegeklämt und in den Bettenzimmern sanitäre Geräte eingebaut, sondern auch der Eingangs- und Aufnahmebereich neu gestaltet. Geschaffen wurden daneben im vierten Stockwerk Dienst- und Schulungsräume für Studierende, wie Gustavo Misch, Direktor der Abteilung Hochbau und technische Dienste, bei der kürzlich stattgefundenen Übergabe erklärte. Damit wurden im Gebäudetrakt rund 9.000 Kubikmeter neu errichtet, sodass jetzt insgesamt 90 Betten für Patienten zur Verfügung stehen. Die Kosten der Um- und Erweiterungsarbeiten inklusive Einrichtung und Verwaltungskosten beliefen sich auf insgesamt 17,66 Mio. Euro, wie Misch schilderte. *mg*



Die Außenfassade des neu gestalteten Bettentraktes

Abschied der Kapuziner

Liebe Schlanderserinnen und Schlanderser, seit der Bekanntgabe, dass wir Kapuziner im September dieses Jahres Schlanders verlassen werden, durfte ich mit vielen von Ihnen auf verschiedene Weise - persönlich, per Brief und per Mail - in Kontakt sein. Die vielen Zusendungen las-



sen uns Kapuziner einmal mehr die enge Verbindung zu den Menschen in Schlanders spüren. Dafür danke ich Ihnen!

Der September kommt langsam näher und ich möchte mich auf diese Weise wieder an Sie wenden. Abschiednehmen tut weh - das wissen und spüren wir alle. Dass wir uns von Ihnen im Herbst verabschieden müssen, heißt für uns Kapuziner, vielen Menschen Schmerzen zufügen zu müssen. Auch für unsere Ordensfamilie bedeutet dieser Schritt Trauer und die Aufgabe von Beziehungen.

Wir möchten euch nun auf diese Weise informieren, wie die Monate bis September verlaufen werden.

Die gemeinsame Abschiedsfeier findet am 27. August 2017 statt.

Bis September müssen im Kloster noch verschiedene Aufräumarbeiten angegangen werden. Dazu werden von Zeit zu Zeit Kapuziner und Mitarbeiter/-innen vor Ort sein. Gottesdienste und seelsorgliche Angebote bleiben bis einschließlich August uneingeschränkt bestehen. Liebe Schlanderserinnen und Schlanderser, eure Gemeinde und die Gemeinschaft der Kapuziner haben 370 Jahre gemeinsame Geschichte. Wir verlassen im September diesen Standort, weil wir es müssen. Meine Bitte an Sie alle ist nun, dass wir im Bewusstsein der gemeinsamen Geschichte auch diesen Abschied gemeinsam gut vorbereiten und würdig gestalten.

Br. Lech Siebert, Provinzial



Veranstaltungen des Kulturhauses Karl Schönherr Schlanders

Im Frühjahr 2017 erwartet die Besucher/-innen des Kulturhauses Karl Schönherr wieder ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.



Donnerstag, 9. März - 20 Uhr „Ausgerechnet Mallorca“ - eine turbulente Komödie

Mit viel „Sommermusik“ und einer großen Starbesetzung bereiten die Theatergastspiele Fürth den Theaterfreunden einen vergnüglichen Lachabend.

Samstag, 25. März - 15 Uhr

„Pilot Fridolin“ - ein musikalisches Reiseabenteuer

Der Schlanderser Bassist Klaus Telfser und eine Gruppe von Musikern/Musikerinnen nehmen die Kinder mit auf eine abenteuerliche Weltreise, bei der sie musikalisch und singend alle Angst überwinden.



Samstag, 25. März - 20 Uhr Markus Linder - Kabarett „Best-Of“

Der österreichische Kabarettist präsentiert zu seinem 20-jährigen Jubiläum exklusiv in Schlanders eine Zeitreise durch 20 Jahre eigener Kabarett-Geschichte mit Highlights aus acht Programmen und dazu ein aktuelles Südtirol- und Vinschgau-Special.

Freitag, 31. März - 20 Uhr „Jeder stirbt für sich allein“

Ein Gastspiel des Alten Schauspielhauses Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut

Freitag, 7. April - 16 Uhr „Plitsch & Platsch“ - ein Kindertheater

Das Thema ist die Freundschaft zwischen zwei Pinguinen. Zusammen mit den Kindern tauchen die Schauspieler in die eisige Südpolwelt ein.



Samstag, 8. April - 20 Uhr Salonorchester Südtirol - Filmmusik „Koyaanisquatis“

Dieser kritische Dokumentarfilm, der ganz ohne Text auskommt, nimmt uns mit auf eine Reise, ausgehend von der unberührten Natur, hinein ins moderne Leben. Die mitreißende Musik von Philipp Glas wird live gespielt.

Karten zu den Veranstaltungen, auch als Gutscheine, sind im Büro des Kulturhauses und an der Abendkasse erhältlich. Vormerkungen: Tel. 0473 732052 oder kulturhaus@schlanders.it

Verabschiedung von unserem Koch Günther

Im Rahmen einer kleinen Überraschungsfeier, zu der wir auch seine Frau Patrizia und seine Mutter eingeladen hatten, haben wir uns von unserem Koch Günther verabschiedet. Am 31. Januar hatte er seinen letzten Arbeitstag im Kindergarten Schlanders, wo er in den letzten 30!! Jahren für das leibliche Wohl

unzähliger Schlanderser Kinder gesorgt hat. Es gab ein Ständchen und ein schönes Bild von den Kindern, ein Dankeschön aus dem Kindergartensprengel von Waltraud Tinzl, lobende Worte und gute Wünsche von Seiten der Elternvertreterinnen in Gedichtform und ein selbst getextetes und gesungenes Lied vom



Kindergartenteam. In einem kleinen Spiel wurden Kochbuch gegen Sportzeitung, Speiseöl gegen Sonnenöl, Kochmütze gegen Strohhut, Kochlöffel gegen Wanderstöcke und einiges mehr eingetauscht. Auch ein gemütlicher Liegestuhl und ein Sonnenschirm standen bereit und es gab einige Tipps, damit sich unser Koch nun auf den nächsten Lebensabschnitt freuen kann. Lieber Günther, wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand!

Die Kinder, die Eltern und das pädagogische Fachpersonal vom Kindergarten Schlanders



Viele Stunden und ein geehrter Wehrmann

Vergleicht man die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Vetzan des vergangenen Jahres mit denen des Jahres 2015, so wird schnell klar, dass 2016 ein eher ruhigeres Jahr war. Dennoch haben die 35 aktiven Wehrleute der Vetzaner Wehr im abgelaufenen Jahr wieder viele Stunden im Dienste der Bevölkerung geleistet, wie bei der jüngsten Jahreshauptversammlung Ende Januar aufgezeigt wurde. So rückte man zu insgesamt sieben Einsätzen aus,

von denen der Großteil technischer Art war. Daneben bereiteten sich die Wehrleute rund um Kommandant Michael Tappeiner wieder in zwölf Übungen sowie mit Schulungen an der Landesfeuerweherschule auf verschiedenste Einsatzszenarien vor. Aber auch das gesellschaftliche Leben kam in der Vetzaner Feuerwehr mit der Organisation von Veranstaltungen wie dem Stodlfest und dem

Preiskarten nicht zu kurz und so leistete die Wehr im Vorjahr insgesamt über 2.000 Stunden im Dienste der Bevölkerung. Beeindruckt zeigten sich die vielen Ehrengäste nicht nur von den Leistungen der Feuerwehr, sondern auch vom jahrelangen Engagement des Wehrmanns Klaus Lösch: Dieser erhielt für 15 Jahre als aktives Mitglied der Wehr das Ehrenzeichen in Bronze. *mg*

V.l.n.r.: Bezirksfeuerwehrrinspektor Hans Telser, BM Dieter Pinggera, Klaus Lösch, der für seine Tätigkeit geehrt wurde, Michael Tappeiner und Vize-Kommandant Gerd Stecher; Foto: FF Vetzan



Jahreshauptversammlung der Schützen Göflan

Vor kurzem fand die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Göflan statt. Nach der Begrüßung durch Hauptmann Martin Wielander und einer Gedenkminute an die verstorbenen Kameraden wurde der Tätigkeitsbericht vorgelesen.

Im Jahre 2016 hatte die Kompanie zahlreiche Ausrückungen und Veranstaltungen. Zu nennen sind die Teilnahmen an den kirchlichen Prozessionen zu Fronleichnam und Maria Namen, der gemeinsame Kirchgang und das Entzünden der Bergfeuer zu Herz-Jesu sowie die Gefallenen-Gedenken in Martell, Spondinig und St. Pauls. Auch wurde wieder das traditionelle Almfest auf der Göflaner Alm veranstaltet und zu Martini, dem Göflaner Kirchtag, wurde für das leibliche Wohl der Kirchtagsgäste gesorgt. Da Bilder mehr als tausend Worte sagen, wurde der Tätigkeitsbericht mit einem kleinen Videobeitrag abgerundet. Spannend wurde es, als es zu den Neuwahlen kam. Die Wahlen, geleitet von Bezirksmajor Peter Kaserer, brachten schließlich folgendes



Ergebnis: Hauptmann Martin Wielander, Oberleutnant Peter Raffener, Fahnenleutnant Willi Staffler, Zugsleutnants Volker Astfäller und Valerian Wallnöfer, Fähnrich Florian Alber und Oberjäger Alexander Oberdörfer. Per Akklamation wur-

den Esther Tappeiner als Jungschützenführerin und Kunigunde Wielander als Marktenderinnenbetreuerin und Schriftführerin bestimmt.

Während der Wahlen überbrachten die Ehrengäste ihre Grußworte, darunter die Kameraden der Burschenschaft Germania zu Salzburg, mit welcher die Schützen aus Göflan ein fast dreißigjähriges Freundschaftsverhältnis pflegen sowie Bezirksmajor Peter Kaserer, Battalionskommandant Josef Wielander, Fraktionsvorsteher Erhard Alber und als Vertreter der Gemeinde Schlanners die Gemeindeferentin Monika Wielander Habicher.

Nach den Grußworten sprach der alte und neue Hauptmann Martin Wielander kurz über die Andreas-Hofer-Gedenkfeier, die am 20. Februar 2017 in Mantua stattfand, die Schützenkompanie Göflan stellte dabei die Ehrenkompanie. Die Versammlung endete mit dem Absingen der Landeshymne. Zum gemütlichen Ausklang gab es danach noch für alle eine Gulaschsuppe.



Die Senioren

sind unersetzlich
im Dorf und am Hof

Unlängst feierte die Kortscher Ortsgruppe der SBB-Senioren ihr 25-jähriges Bestehen im Haus der Dorfgemeinschaft in Kortsch. In einem Gottesdienst erinnerte Dekan Josef Mair, der schon bei der Gründung dabei war, die Senioren daran, dass manches, was heute weh tue und als Unglück erscheine, morgen vielleicht großes Glück bedeute. Die Senioren sollten Loslassen lernen, denn darin entfalte sich ein ungeheurer Reichtum. Nach der Begrüßung durch Ortsobmann Josef Raich las der Moderator Franz Angerer das Gründungsprotokoll vom 19. Februar 1992 vor und in einem Rückblick in Bildern wurden schöne Erinnerungen wach. Mit 100.000 Lire Startkapital, überreicht vom Ortsbäuerinnenrat Kortsch, haben sie

ihre Arbeit aufgenommen, erinnerte sich Josef Raich, und schon bald waren die Ausflüge, Kartennachmittage, Wallfahrten usw. Fixtermine für die Senioren.

„Menschen, die einem Verein angehören, sind offen und neugierig“, sagte Johann Weissensteiner, der Landespräsident-Stellvertreter der Seniorenvereinigung. Grußworte überbrachte auch Vizebürgermeister Reinhard Schwalt, er sprach dem Ausschuss seine Anerkennung für seine vorbildliche Arbeit aus. Der Bezirksobmann der Seniorenvereinigung, Georg Stillebacher, lobte die Kortscher Ortsgruppe als eine der größten und rührigsten und er dankte Josef Raich, dass er nach dem Ableben von Greti Wellenzohn das Ruder übernommen habe.

Wie wichtig die Senioren für die Dorfgemeinschaft, aber auch für die Familien und die Höfe seien, betonte Bezirksbäuerin Ingeborg Rechenmacher. Sie dankte den Senioren, dass sie der nächsten Generation wichtige Werte vorleben und mitgeben. Den Gründungsmitgliedern Rosa Rechenmacher, Maria Gemassmer und Josef Lechthaler gratulierte sie für ihren Mut und ihre Weitsicht vor 25 Jahren.

Die langjährigen Ausschussmitglieder Paula Grasser, Luisa Pircher und Josef Telfser wurden geehrt. Unter den Ehrengästen waren Heinrich Lechthaler vom Bildungsausschuss Kortsch, Johann Telfser als Vertreter der Raika Schlanders, Matthias Schwalt von der Bauernjugend und Fraktionsvorsteher Martin Raich. *(ir)*



Blumen und Glückwünsche für die Gründungsmitglieder - v.l.: Maria Gemassmer, Josef Lechthaler und Rosa Rechenmacher, dahinter Bezirkspräsident Georg Stillebacher, Ortspräsident Josef Raich und Landespräsidentstellvertreter Johann Mittersteiner

Zusammen 204 Jahre im Dienst der Feuerwehr

Ein nicht alltägliches Ereignis stand im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kortsch an. So konnten dabei gleich sechs Ehrungen vergeben werden: Thomas Trafoier erhielt für 15 Jahre im aktiven Dienst das Ehrenzeichen in Bronze und Gerhard Andreas Dietl, Peter Mair und Andreas Stecher wurden für jeweils 25 Jahre mit dem Verdienstzeichen

in Silber ausgezeichnet. Dank sagte die Wehrführung um Kommandant Rudi Lechthaler und Kommandant-Stellvertreter Martin Greis aber auch dem langjährigen Wehrmann Karl Prieth: Dieser hatte das 65. Lebensjahr erreicht und musste daher nach 44 Jahren als aktiver Feuerwehrmann aus dem Feuerwehrdienst verabschiedet werden. Dagegen bereits auf 70 Jahre im Dienst der

Kortscher Wehr zurückblicken kann Maria Wellenzohn, geb. Rechenmacher. Sie war 1947 mit 16 Jahren Patin der ersten Motorspritze der Wehr geworden und engagiert sich seither als Patin. Dafür wurde sie geehrt. Im Zuge dieser Versammlung wurde aber auch auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Insgesamt leisteten die 46 aktiven Wehrleute bei Einsätzen, Übungen und Bereitschafts- und Ordnungsdiensten im Vorjahr 2016,5 Stunden, wie Schriftführer Peter Mair schilderte. *mg*



Die Geehrten mit Feuerwehrführung und Ehrengästen (von links): BM Dieter Pinggera, Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner, Andreas Stecher, Thomas Trafoier, Peter Mair, Maria Wellenzohn, Gerhard Dietl, Karl Prieth, Feuerwehr-Bezirkspräsident Thomas Tecini, Martin Greis und Rudi Lechthaler

Ein Freischießen

zum Geburtstag

Stolz kann die Sportschützengilde Schlanders/Kortsch auf das diesjährige Dreikönigsschießen zurückblicken. 421 Schützen aus dem In- und Ausland folgten der Einladung zum traditionellen Freischießen. Gewidmet war es dem Präsidenten des nationalen Sportschützenverbandes UITS, Dr. Ing. Ernfried Obrist, zum 75. Geburtstag, sowie Heinz Unterholzer, Landesschießsportleiter und Ausschussmitglied der Gilde Schlanders/Kortsch zum 65. Geburtstag.

Nach 23 Schießtagen wurde die Veranstaltung mit der Preisverteilung Anfang Februar im Haus der Dorfgemeinschaft von Kortsch abgeschlossen. Neben den Jubilaren konnten auch Georg Telfser als Vertreter der Raika sowie Gemeindefereferentin Dunja Tassiello als Ehren Gäste begrüßt werden.



Georg Telfser überreicht Günther Huber ein Mountainbike, gesponsert von der Raiffeisenkasse Schlanders

Der Hauptpreis auf der Dreikönigsscheibe, ein Scooter der Marke Piaggio, gesponsert von Auto Unterholzer Schlanders, ging an den Göflaner Stefan Gurschler.

Über den 1. Preis der Festscheibe, ein Mountainbike, gesponsert von der Raiffeisenkasse Schlanders, durfte sich Günther Huber aus Corvara freuen. Ebenfalls aus Göflan war der Gewinner eines Wildabschusses, gesponsert von der Firma

Internform des Robert Koch Waldner aus Prad. Für die musikalische Umrahmung sorgte Familie Walter Gemassmer.

Die Sportschützengilde, allen voran der Oberschützenmeister Gustl Tappeiner, bedankt sich bei den vielen Teilnehmern, und ganz besonders bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die maßgeblich zum Erfolg dieses Schießens beigetragen haben. *inge/to*

Wintersporttag und Dorffrennen

ASV Kortsch/Raiffeisen

Am 5. Februar 2017 fand im Skigebiet Schöneben das traditionelle Dorffrennen für Ski- und Snowboardfahrer des Amateursportvereins Kortsch/Raiffeisen statt. Trotz

unbeständigem Wetter war diesmal die Beteiligung sehr hoch und 63 Teilnehmer/-innen gingen an den Start. Die Schnellsten auf den Skiern waren Eva Schwalt und Roland

Stricker, bei den Snowboardern Philipp Telsler. Jüngster Teilnehmer war Dominik Wieser, Jahrgang 2009, und ältester Teilnehmer Meinrad Schwalt, Jahrgang 1946. Bei den Gästen war Walter Tappeiner aus Göflan am Schnellsten. Die Familienwertung ging an Familie Anna Schwalt. Die Vereinswertung entschied die Bauernjugend für sich und so erhielt sie den Wanderpokal. Die Preisverteilung fand bei Schneefall statt und die Sieger/-innen bekamen Pokale oder Geschenke. Ein besonderer Dank geht an die Schöneben AG, den Helfern und den Sponsoren, ohne die das Rennen nicht stattfinden könnte.



Estate bambini 2017

La scuola dell'infanzia il "Grillo Parlante" anche quest'anno attiverà l'iniziativa "Estate Bambini" che avrà luogo per cinque settimane presso la scuola a partire da lunedì 26 giugno a venerdì 28 luglio 2017. Le iscrizioni sono aperte nel mese di marzo. Gli interessati possono rivolgersi direttamente alla scuola dell'infanzia dove la coordinatrice Doretta Guerriero spiegherà le modalità d'iscrizione, oppure telefonare al numero 0473 621233. Da oltre dieci anni la scuola dell'infanzia promuove questa attività estiva con un programma pensato e studiato appositamente per i bambini in età prescolare. Durante queste cinque settimane vengono organizzate uscite ricreative nei parchi gioco del paese, in piscina, in gelateria, giochi con l'acqua nel giardino della scuola. Gite fuori Silandro per visitare castelli, mostre, musei consone all'età dei bambini.

In caso di brutto tempo a scuola i bambini possono esprimere la loro creatività con diverse attività grafico-pittoriche oppure fare attività motoria nella palestra adiacente la scuola. dg



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Orario di ricevimento del Consiglio degli anziani

Ogni giovedì, dalle ore 10.00 alle ore 11.00
presso il municipio (piano terra).

Vuoi lavorare con Poste?

Poste Italiane S.P.A. cerca portalettere
a tempo determinato

Su richiesta dell'amministrazione postale pubblichiamo le seguenti informazioni: Poste Italiane S.P.A. continua a cercare nuovi portalettere a tempo determinato. Per partecipare al prossimo bando registrati sul sito internet: <https://erecruiting.poste.it/new.php> Rispondere tutte le domande e poi cliccare su "posizione aperte" e scegliere Provincia Trentino Alto Adige, poi cliccare su "candidati". **IMPORTANTE:** Dopo aver effettuato la registrazione sul portale mandare il curriculum al nr. FAX: 0698684583 per poter essere mandato avanti al nostro ufficio risorse umane. Requisiti:

- patente tipo B
- diploma Scuola media
- patentino di bilinguismo - minimo "D"

Contenitori di raccolta Caritas nel Centro di riciclaggio

I contenitori di raccolta per i vestiti Caritas ora si trovano nel Centro di riciclaggio comunale in via Stazione 18 a Silandro.

Orario d'apertura del Centro di riciclaggio:

mercoledì e sabato dalle ore 8.30 alle ore 12.00
venerdì dalle ore 14.00 alle ore 17.00

Dunja Tassiello, Assessore



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Ricevimento

del Consiglio degli anziani



Dal 26 gennaio ogni giovedì, dalle ore 10.00 alle ore 11.00 presso il comune al piano terra, avrà luogo il ricevimento del Consiglio degli anziani. Gli interessati e i loro familiari sono invitati per comunicare le loro richieste, i loro bisogni e per ricevere informazioni sui servizi per la terza età forniti dalla Comunità Comprensoriale e dalla Casa di riposo. Inoltre saranno anche accettate proposte da parte degli stessi anziani e dai rappresentanti di organizzazioni e associazioni che si occupano dei cittadini della terza e quarta età. Il Consiglio promuove le seguenti iniziative: ogni primo mercoledì del mese, il servizio di raccolta differenziata per le persone impossibilitate a provvedervi, si incarica di curare l'organizzazione del servizio mensa per gli anziani che si trova presso la casa di riposo San Nicolò, promuove ogni due mesi un incontro in biblioteca, in estate organizza un evento culturale nel caratteristico cortile della biblioteca e ancora pianifica la manutenzione del parco degli anziani e le varie manifestazioni ed attività per il tempo libero (giochi con le carte, bocce, pomeriggi musicali ecc.). Tutte le attività vengono svolte volontariamente da alcuni membri del Consiglio e si aggiungono ai compiti istituzionali. dg



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

riguardo al procedimento in corso per l'ottimizzazione delle risorse idriche in val Schlandraun, la conferenza di servizi ha finalmente preso una decisione ed emesso **sei pareri positivi**. Ciò significa che esistono i presupposti per il rilascio di concessioni al Comune di Silandro per la produzione di energia elettrica per le tre centrali idroelettriche alimentate ad acqua potabile, il primo e il secondo livello della centrale in val Schlandraun e la centrale presso il Zahlwaal. Tuttavia ci sono ancora importanti questioni irrisolte sui possibili oneri, che al momento stiamo cercando di chiarire con gli organi competenti. Il settimo procedimento pendente - quello riguardante il terzo livello della centrale Priel - purtroppo non è stato valutato positivamente. Pare che diversi uffici abbiano avuto obiezioni a riguardo. Stiamo valutando le nostre possibilità di impugnare la decisione, anche se al momento la situazione di partenza non ci è favorevole. Se e quando si arriverà alla costruzione di questa centrale dipende da diverse variabili:

- a) dagli oneri concreti
- b) dall'ammontare dei costi,
che stiamo valutando con una relazione tecnica di fattibilità
- c) dal sistema di trasporto da utilizzare visti i bassi costi dell'energia

All'inizio dell'anno il Comune ha dato avvio a sei variazioni del piano regolatore, alcune minori su richiesta di privati cittadini, ma anche tre su iniziativa del Comune di Silandro, fra cui l'introduzione di una nuova zona di espansione a Vezzano, così come una zona per istituzioni pubbliche per la nuova caserma dei vigili del fuoco, sempre a Vezzano.

Da alcune settimane è attivo anche a Silandro il **Carsharing**, un'offerta sensata, economica ed ecologica. Spero che i nostri cittadini e le nostre cittadine, nonché le nostre imprese, utilizzeranno questo servizio in modo da contribuire ad assicurare il servizio nel tempo e lo sviluppo dello stesso grazie al suo massimo sfruttamento.

Poche settimane fa è stato decretato in favore del Comune di Silandro un finanziamento di 578.000,00 Euro dal **Fondo europeo per lo sviluppo regionale (FESR)** per l'incubatore di business e servizi Silandro (BASIS). Il progetto, sotto la guida del nostro sviluppatore Hannes Götsch ha ottenuto nella sezione Ricerca e innovazione la quarta valutazione più alta della sua categoria e guadagnato il secondo finanziamento più alto. Questi sono degli ottimi presupposti per poter sviluppare, nei prossimi tre anni, il nostro **centro di innovazione e fondazione** presso l'areale della caserma con forte supporto europeo!

Dieter Pinggera, sindaco

Vita e storia di italiani a Silandro

Carmelo Vilardo, finanziere perfetto bilingue

Carmelo Vilardo è nato a Catania da genitori siciliani. A undici anni, nel 1972, è andato con la famiglia a Lohr am Main, dove il papà dopo un anno di lavoro si è fatto raggiungere dalla moglie e dai figli e dove ha vissuto in una baracca come tutti gli operai. Con la famiglia ha preso in affitto un appartamento a Lohr am Main dove i Vilardo hanno abitato. In seguito Carmelo ha lavorato durante le ferie presso la ditta Oskar Winkler, una fabbrica di legname. Dopo la fine della scuola ha lavorato per dieci anni come magazziniere nella ditta Mannesmann Rexroth, un'impresa molto nota nella zona. Attraverso il consolato la provincia di Bolzano cercava impiegati e finanzieri bilingui in Germania. Nel 1987 Carmelo Vilardo frequentò un corso annuale di for-

mazione come finanziere a Rovigo. L'8.8.1988 Carmelo Vilardo giunse a Malles come finanziere e visse all'interno della caserma. Nell'anno dopo sposò Susanna Resch di Lohr am Main. Susanna raggiunse il marito a Malles pochi mesi dopo il matrimonio. Nel 1995 la coppia con i suoi due figlioletti, nati nel 1991 il maschio e nel 1994 la figlia, si è trasferita a Silandro dove vive tuttora. Il finanziere Vilardo è andato in pensione il 2014. Carmelo Vilardo si trova bene sia a Silandro che in pensione. Da anni fa il "vigile alunni" all'incrocio vicino a casa sua. Dapprima accompagnava i suoi figli a scuola perchè l'incrocio da attraversare era molto pericoloso. Questo problema lo ha fatto notare al comune di Silandro che ha poi provveduto una "vigilanza



alunni" per quell'incrocio e per un altro molto frequentato dai ragazzi. La moglie Susanna, dopo che i figli erano cresciuti, ha iniziato l'insegnamento d'inglese e di religione ed è molto stimata dai suoi alunni. Lei stima suo marito, un buon cuoco, ed è orgogliosa di lui e della famiglia in genere la quale accetta l'hobby della madre, cioè il teatro, che le dà molta soddisfazione e successo.

Bildungsausschuss di Silandro

"Carsharing" ora anche a Silandro

approfittate dell'offerta di una macchina condivisa

Fare la spesa, portare il figlio a calcio, fare un salto a Merano per andare al cinema: e tutto ciò senza una macchina propria!

Il Comune ha deciso di istituire una stazione Carsharing in via Marconi (presso la Comunità comprensoriale Val Venosta, di fronte alla scuola di musica). Questa decisione significa che tutti i cittadini iscritti al Carsharing Alto Adige hanno la possibilità di partire da Silandro con una "VW up!". Inoltre i clienti possono usare l'intero parco macchina in altri punti in Alto Adige ed addirittura prenotare con la loro carta clienti macchine da diversi partner europei. La cooperativa altoatesina dello stesso nome, da qualche anno è l'alternativa che aiuta a risparmiare risorse alla

propria macchina, alla seconda macchina o a quella aziendale e dispone ormai di stazioni, non soltanto nelle città, ma anche in diversi comuni. Una macchina condivisa significa meno emissioni, meno esigenza di parcheggio/garage per una macchina propria, meno consumo e quindi giova sia al portafoglio che all'ambiente. Per il neopatentato, per chi guida poco o semplicemente per un cittadino attento all'ambiente, quindi per molti utenti della strada. Un "condivisore" di una macchina non deve occuparsi né dell'acquisto né di tutti i costi aggiuntivi quali assicurazione, tasse, garage, riparazioni, e può prenotare in alcune stazioni anche delle macchine più grandi. La prenotazione è molto semplice e

veloce da fare. Ogni interessato può informarsi sul sito internet www.carsharing.bz.it o presso l'ufficio Carsharing a Bolzano in via Beda Weber oppure presso l'Associazione turistica del Comune. Il primo passo è la registrazione presso gli uffici Info previsti e il pagamento della quota d'iscrizione e di quella annuale. Subito dopo inizia il divertimento della guida: le prenotazioni vanno effettuate tramite internet o chiamando il numero verde. Il "Südtirolpass" o la carta clienti sono le chiavi per accedere alla macchina.

Vi auguriamo buon viaggio con la "VW up!".

L'Amministrazione comunale



I bambini della scuola dell'infanzia

"Il Grillo Parlante" in visita alla caserma dei Vigili del Fuoco

È stata veramente interessante e divertente l'esperienza vissuta dai bambini della scuola dell'infanzia "Il Grillo Parlante" che il 15 febbraio hanno avuto la bella opportunità di visitare la caserma dei Vigili del

fuoco. I bambini sono saliti negli automezzi dei vigili che li attendevano davanti alla scuola dell'infanzia e dopo un breve ma fantastico tragitto sono arrivati in caserma dove li aspettava il comandante Stefan Kostner che ha spiegato le funzioni del vigile del fuoco facendo vedere l'equipaggiamento del pompiere consistente in una divisa di protezione al calore, stivali, guanti, l'elmetto e il cerca persone che i vigili (tutti volontari) portano sempre con sé anche durante il lavoro. E ancora la bombola d'ossigeno per

poter avanzare in mezzo al fumo. I bambini hanno ascoltato con molto interesse. Divisi in tre gruppi ed accompagnati dai vigili hanno visitato la caserma.

I bambini hanno mostrato interesse anche per la centrale operativa dove arrivano le richieste di soccorso e da dove parte immediatamente il richiamo a tutti i vigili del fuoco. Finita la visita i bambini sono stati riaccompagnati a scuola dove i più grandi dopo aver verbalizzato la simpatica esperienza hanno fatto dei bellissimi disegni. dg

Statistiche del Comune di Silandro

È una crescita lenta ma molto costante quella della popolazione di Silandro che nel 2016 è arrivata a 6.053 abitanti, con un incremento di 37 cittadini rispetto al 2015. Più numerose le donne con 3.102 unità mentre gli uomini sono 2.951. Statistica alla mano Silandro appare una signora di mezza età, la fascia d'età più numerosa è quella che va dai 50 ai 54 anni con 490 cittadini di cui 232 uomini e 258 donne seguita da quella dai 45 ai 49 anni con 477 abitanti, 242 uomini e 235 donne e dai 55 ai 59 anni con un totale di 428 divisi in 201 uomini e 227 donne. La fascia con minor abitanti è quella con 271 persone di cui 134 uomini e 137 donne che va dai 70 ai 74 anni. Alla fine dello scorso anno gli abitanti erano così suddivisi: Silandro centro: 3617 (1721 uomini e 1896 donne), Corces: 1162 (602 uomini e 560 donne), Covelano: 564 (267 uomini e 297 donne), Vezzano 456 (222 uomini e 234 donne), località Monte Tramontana: 156 (85 uomini e 71 donne) e Montemezzodì 98 (54 uomini e 44 donne). A Corces, Monte Tramontana e Montemezzodì gli uomini superano le donne. I nuclei famiglia-

ri sono così ripartiti: Silandro centro 1541, Corces 443, Covelano 204, Vezzano 177, Monte Tramontana 51, Montemezzodì 35. Le famiglie registrate alla fine di dicembre 2016 erano così composte: da 1 sola persona erano 819 pari al 33,4 %, con 2 persone 603 il 24,6 %, con 3 persone 422 il 17 %, con 4 persone 407 il 16,6 %, con 5 persone 142 pari il 5,8 %, con 6 persone 46 pari al 1,9 % e con più di 7 persone 12 pari allo 0,5 %. Le nascite del 2016 sono state 60, dodici in meno del 2015. Hanno prevalso i fiocchi rosa con 37 bambine contro 23 maschietti. Anche i decessi nel 2016 sono stati minori dell'anno precedente, in tutto 34 (18 uomini e 16 donne) contro i 50 del 2015. Le nascite hanno superato le morti facendo segnare un saldo pari a + 26. Lo scorso anno sono stati celebrati solo 18 matrimoni, di cui 11 civili e 7 religiosi. Nel comune di Silandro i nomi più frequenti vedono al primo posto con 75 donne il nome di Maria, seguito con 53 da Elisabeth, 52 da Anna mentre per i maschi il primato lo si deve a Josef con 79 uomini che lo portano, segue Andreas con 66 e

Martin con 63. L'immigrazione conta 93 uomini e 88 donne con un totale di 181 persone in più rispetto al 2016, mentre l'emigrazione vede andare via dal paese 84 uomini e 86 donne in tutto 170 abitanti con un saldo positivo di 11 persone che sommate alle 26 nascite diventano 37 cittadini in più nel capoluogo venostano. Lo scorso anno nel comune risiedevano 417 persone (193 uomini e 224 donne) provenienti da altri paesi: Germania, Kosovo, Slovacchia, Bosnia Herzegovina, Marocco, Macedonia, Pakistan, Albania, Romania, Ungheria, India, Austria, Cecenia, Polonia, Cina, Moldavia, Svizzera, Tunisia, Croazia, Serbia e Perù. Divisi in 183 cittadini della comunità Europea e 224 provenienti da altre parti del mondo. Gli stranieri rappresentano il 9,6 % della popolazione. Nel 2016 il Consiglio Comunale ha registrato 7 consigli comunali più uno in chiusura approvando 46 delibere. La giunta comunale si è riunita 50 volte emettendo 660 delibere. Il 31 dicembre del 2016 il personale municipale era composto da 63 persone di cui 58 di ruolo e 5 a tempo determinato. dg



**NEU: auch
für Day Hospital**

Polizze H plus

die Krankenhausversicherung
für **Tagegeld** oder **Spesenrückerstattung**

Die Informationsbroschüre (inklusive des vorvertraglichen Informationsblattes und der Versicherungsbedingungen) liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter www.volksbank.it abrufbar.